Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 40

Artikel: Die Glosse der Woche : Vogels Abendlandlied
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501840

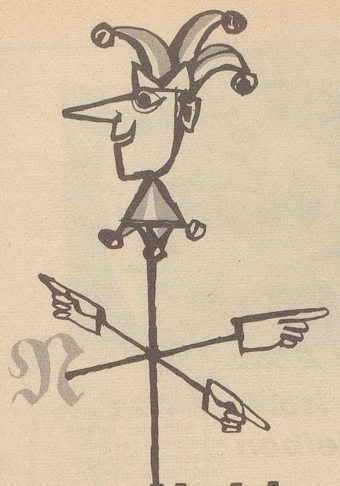
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nebis Wochenschau

Genf

Eine in Genf niedergelassene amerikanische Firma hat eine Lizenz erworben, die es ihr erlaubt, Maschinen zur Herstellung künstlichen Schnees zu fabrizieren. Eine grandiose Erfindung, die uns bisher noch gefehlt hat und die es inskünftig der Menschheit erlauben wird, ihre dringenden und vernünftigen Aufgaben auch im Sommer schlitteln zu lassen!

Departementales

Der Ständerat verbesserte die vom Bundesrat vorgeschlagene neue Bezeichnung für das Post- und Eisenbahndepartement ‹Verkehrs- und Energiedepartement› in ‹Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement›. – Eigentlich etwas eigenartig, daß ausgerechnet der Bundesrat nur einem einzigen Departement Energie zusprechen wollte ...

Wien

In Wien entsteht Europas größtes Automatenzentrum. Zu jeder Tages- und Nachtzeit werden gegen Münzeinwurf Waren vom Nylonstrumpf bis zum Backhendl geliefert. Sogar ein Memoirenbuch soll man aus den Automaten ziehen können: Erinnerungen aus der guten alten Zeit, da es noch die eigentümlichen Berufe einer Strumpfverkäuferin und eines Backhendl-Kellners gab.

Mailand

Die Polizei entdeckte eine gut gehende ‹Käserei›, in der aus Futtermitteln und diversen Abfällen Parmesan hergestellt wurde. Ueber hundert Zentner ‹synthetischer Parmesan› konnten sichergestellt werden. – Die Käserei aus der Ochsnerkübelfreude!

Frankreich

In einer Radio- und Fernsehrede erläuterte General de Gaulle seinen Vorschlag zur Volkswahl des Staatspräsidenten. Er führte aus, für ihn sei eine solche Wahl nicht nötig gewesen, da zwischen ihm und dem französischen Volk ein außergewöhnliches Band existiert habe. Auch sei, seit er das Ruder ergriffen habe, wie durch Zauberei Stabilität, Gleichgewicht und Kontinuität anstelle der früheren Anarchie getreten. – Die Franzosen werden gut daran tun, die Verfassungsrevision gutzuheißen. Sonst könnte es geschehen, daß de Gaulle abdankt und sich den brävern Deutschen als Nachfolger von Adenauer empfiehlt.

Leibbrand-Prozeß

Ein Zeuge, Architekt in Westdeutschland und ehemaliger Obergefreiter, hat zugegeben, als Maschinengewehrschütze an der Erschießung der Italiener beteiligt gewesen zu sein. Sein Name: Rohling ... Nomen est omen.

Völkerkunde

Das offizielle sowjetische Fernsehen nannte in einer Sendung über Amerika die Stadt New York eine Stadt ohne Seele. Ferner hieß es, die Freiheitsstatue heiße die einfahrenden Schiffe mit dem Fascistengruß willkommen! Der Verantwortliche dieser Sendung muß ein Veteran sein aus der Hitler-Stalin'schen Verbrüderungszeit!

Nebi Telegramme

- Russen warnen Frankreich vor deutscher Freundschaft. Haben halt mit Ulbricht einige Erfahrung.
- Schweizer Humorzeichnergruppe am 15. Humorsalon in Bordighera ausgezeichnet! Weiterführung der Ausstellung im 88 × 52. Humorsalon im Nebelspalter!
- Fidel Castros Armee: Russischer Salat.
- Düsseldorfs Komödienhaus mit Paul Burkhards ‹Feuerwerk› eröffnet. O mein Papa unser bestes Stück.
- Verteidigungsminister Strauß bleibt in Bonn. Fibagage wird nicht gepackt.
- Rußland rüstet Kuba durch westliche Charterschiffe. ‹Charter› ist keine Kurzfassung von ‹Charakter›.

Dä

Die Glosse der Woche:

Vogels Abendlandlied

Ueber den Geschmack läßt sich durchaus nicht immer streiten. Manchmal ist die Sache eindeutig. Zum Beispiel: Zürchern, die einen Briefkasten ihr eigen nennen, ist dieser Tage ein vierseitiges Blatt in den Briefkastenschlitz gestopft worden, das sich ‹Zürcher Post› nennt, in einer Auflage von 100 000 Exemplaren gedruckt wurde, und Nummer 1 eines Blattes ist, das periodisch erscheinen soll. Drei Seiten Annoncen und Witze, und auf der vordersten Seite redaktionelle Texte, darunter ein Artikelchen aus der Feder eines Mannes, der Vogel heißt. Titel: Eine neue Schweizerrasse in Sicht.

Zümftig, hä? Also, die Hochkonjunktur treibe wunderliche Blüten, und fast dreiviertel Millionen Fremdarbeiter und -arbeiterinnen seien jetzt in der Schweiz. Dann: «Angenommen, das dauert so weiter. In 10 bis 20 Jahren hat die Schweiz möglicherweise eine neue Rasse. Der kantige, nüchterne Schweizertyp ist vermischt mit spanischem, italienischem, griechischem und türkischem Blut!»

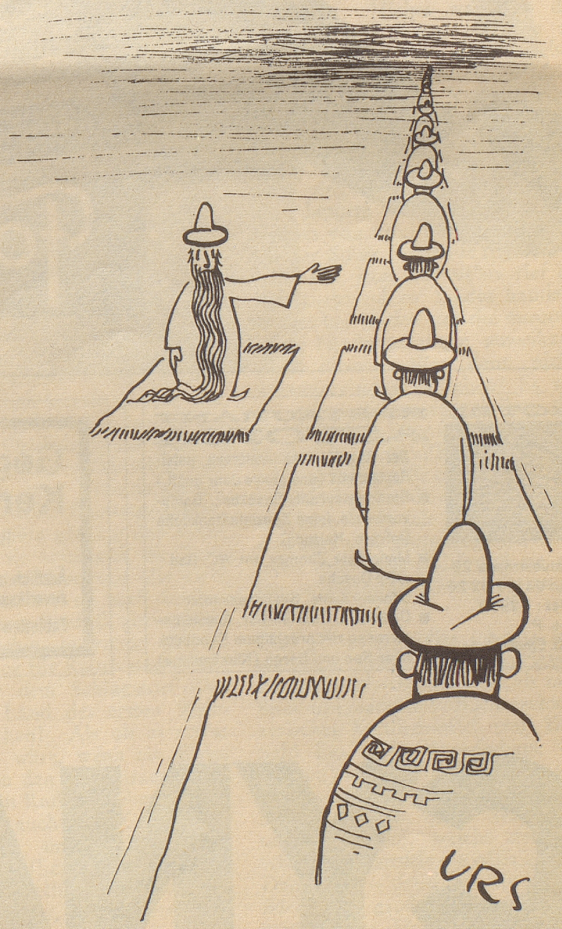
Geistreich, wie? Und jetzt das dicke Ende: «Eine internationale Blutauffrischung würde nicht schaden, wenn der Stammbaum der Ausländer nicht minderwärtig wäre.»

Heil Hi ... Ich wollte sagen: Sie haben das doch richtig mitbekommen? Ja, ja, wenn der Stammbaum der Ausländer nicht minderwärtig wäre. Mit ä. Der Stammbaum der Italiener. Der Spanier. Der Griechen. Der Türken. Da gesellt sich zum ohnehin nicht leicht verdaulichen Europawahn also noch ein ganz spezifischer helvetischer GW. Zugegeben: unser sizilianischer, minderwertiger Landarbeiter wird schwerlich Artikel schreiben. Vielleicht, wer weiß, kann er überhaupt nicht schreiben. Aber ich muß schon sagen: ich habe lieber zwei Kreuzchen auf dem Papier als einen blödsinnigen Artikel.

«Es wäre», schwenkt Herr Vogel noch in die Geschichte ein, «interessant, zu vernehmen, was die alten Eidgenossen, als sie den Rütlischwur leisteten, zu diesem Problem gesagt hätten».

O nein, das wäre gewiß nicht interessant. Es wäre nicht einmal interessant, zu erfahren, was die alten Eidgenossen mit Zeitungspapier gemacht hätten, auf welchem derartige Artikel gestanden hätten. Das nämlich wissen wir schon: sie hätten bestenfalls ihren Znüni damit eingewickelt.

Wie gesagt: bestenfalls. Gino



Orientalischer Linksabbieger